

Bericht	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jana Verhülsdonk +49 202 563 7380 Jana.Verhuelsdonk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.05.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0505/25 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.06.2025	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
05.06.2025	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
10.06.2025	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
10.06.2025	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
10.06.2025	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
11.06.2025	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
11.06.2025	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
17.06.2025	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
17.06.2025	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
18.06.2025	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
18.06.2025	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
25.06.2025	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
26.06.2025	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Entgegennahme o. B.
01.07.2025	Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung	Entgegennahme o. B.
07.07.2025	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
08.07.2025	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
09.07.2025	Beirat der Menschen mit Behinderung	Entgegennahme o. B.
Sachstand zum Konzept öffentliche Toiletten		

Grund der Vorlage

Die Stadt Wuppertal strebt ein neues gesamtstädtisches Konzept für öffentliche Toiletten an. Mit der Besetzung der Projekt - / Prozessmanagement-Stelle zum 1. November 2024 im Geschäftsbereichsbüro von Herrn Ohrndorf erfolgt nun die Umsetzung des Konzeptes.

Beschlussvorschlag

Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist grundsätzlich einverstanden

Unterschrift

Ohrndorf

Der Verwaltungsvorstand hat sich am 28. November 2022 darauf verständigt, eine neue Stelle (Projekt - / Prozessmanagement) im Geschäftsbereichsbüro Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität zu integrieren, welche in einem ersten Projekt ein neues Konzept für öffentliche Toiletten entwickelt.

Die Stelle wurde zum 1. November 2024 mit Frau Jana Verhülsdonk besetzt. Der aktuelle Sachstand zum Projekt wird in dieser Informationsdrucksache bekannt gegeben.

Das Konzept gliedert sich in verschiedene Teile:

a. Bewertungsmatrix und Handlungsempfehlungen für den Bestand

Die Bestandstoiletten wurden anhand verschiedener Kriterien bewertet, darunter Standortlage und Umgebungsnutzung, Zugänglichkeit der Wege, Demografie, Barrierefreiheit, Sicherheit, Sichtbarkeit, Ausstattung und Sauberkeit. Auf Basis dieser Bewertungsmatrix werden konkrete Handlungsempfehlungen für die einzelnen Standorte ausgesprochen.

Nach derzeitigem Stand ist vorgesehen, für die Standorte am Berliner Platz, am Wichlinghauser Markt und am Lienhardplatz einen Austausch mit modernen barrierefreien Modulanlagen vorzuschlagen.

Die denkmalgeschützten Toiletten in den Gebäuden am Laurentiusplatz sowie in der Außenmauer des Stadions sollen geschlossen werden, da diese derzeit nicht barrierefrei sind und eine denkmalgeschützte barrierefreie Sanierung mit sehr hohen Kosten verbunden wäre. Als Ersatz soll eine Modulanlage an anderer Stelle auf dem Laurentiusplatz empfohlen werden. Ein Ersatz der Toiletten am Stadion könnte aufgrund der Toiletten, welche im dortigen Areal im Rahmen der Bundesgartenschau 2031 geplant sind, nicht erforderlich sein.

Für die Toiletten am Rathaus und am Bürgerbüro in Ronsdorf soll eine umfangreiche Sanierung empfohlen werden.

Für die Toilettenanlage auf der Hardt wird eine Sanierung des Gesamtgebäudes durch das Gebäudemanagement geprüft.

Das Ziel ist es, moderne und zeitgemäße barrierefreie Unisex-Toiletten zu errichten, die alle mit einem Wickeltisch ausgestattet sind. Je nach Lage und Nutzerprofil soll zudem die Möglichkeit eines zusätzlichen Pissoirs berücksichtigt werden. Bei der Ausschreibung soll der Fokus auf eine vandalismusresistente Ausstattung gelegt werden. Dazu gehören beispielsweise graffiti-resistente Außenwände sowie Innenwände ohne Fliesen und Fugen, um die Reinigung zu erleichtern und die Widerstandsfähigkeit gegenüber potentieller Gewalteinwirkung zu erhöhen. Die

Toilettenschüsseln sollten automatisch sowohl von innen als auch von außen gereinigt werden können.

Weiterhin ist es wichtig, dass die Toiletten den Vorgaben der aktuellen DIN 18040-1 (Barrierefreies Bauen für öffentlich zugängliche Gebäude) entsprechen. Die Versorgung mit Toilettenpapier, Wasser und Reinigungsmitteln sollte kontaktlos erfolgen und in einer programmierbaren Menge bereitgestellt werden. Wünschenswert ist ebenfalls eine automatische Türentriegelung, die nach einer festgelegten Zeit aktiviert wird, um Fremdnutzungen zu minimieren.

Die Beleuchtung der Toilettenanlagen sowie das direkte Umfeld soll verbessert werden. Mittelfristig wird ebenfalls ein einheitliches Beschilderungssystem angestrebt, um die vorhandenen Möglichkeiten sichtbar für Bürger*innen und Besucher*innen zu machen.

b. Ausweitung des Bestandes

Neben den bestehenden Anlagen werden auch ehemalige Toilettenanlagen sowie potentielle neue Standorte geprüft. Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement wird ermittelt, ob eine Reaktivierung oder ein Neubau möglich ist. Falls weitere Standorte in Betracht gezogen werden sollen, werden diese in einer Prioritätenliste erfasst, um die Umsetzung schrittweise zu realisieren.

Der Bedarf an Toilettenanlagen wird zudem im Rahmen stadtinterner Projekte berücksichtigt, beispielsweise bei den aktuellen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepten oder der Bundesgartenschau 2031.

In bestimmten städtischen oder öffentlichen Einrichtungen werden die vorhandenen Besucher-Toiletten auch für externe Nutzerinnen und Nutzer zugänglich gemacht.

Bei Sanierung bestehender Gebäude der Stadt oder des Gebäudemanagements wird geprüft, ob die Integration öffentlicher Toiletten möglich ist.

c. Weitere Konzepte zur Toilettennutzung

Das Konzept der "Netten Toilette", bei dem Gastronomen ihre Sanitäreinrichtungen ohne Verzehrzwang zur Verfügung stellen, wird auf vielfachen Wunsch erneut geprüft.

Auf der Nordbahntrasse werden mit barrierearmen Trocken-Toiletten potentielle Standorte für dauerhafte Toiletten-Anlagen getestet.

Bisherige Erfolge:

Die defekte Toilette am Berliner Platz wird abgerissen und durch einen modernen, barrierefreien Neubau ersetzt. Das Gebäudemanagement wurde am 8. April 2025 mit der Umsetzung beauftragt. Geplant ist eine barrierefreie Unisex-Kabine inklusive Wickeltisch sowie einem separaten Urinal. Die genannten Ausstattungsstandards sollen dabei berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Umgestaltung des Deweerthschen Garten durch das Ressort Grünflächen und Forsten soll eine barrierefreie Toilette errichtet werden. Dieser Standort wurde im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Parkanlage gewünscht. Seit Anfang des Jahres findet ein Austausch mit dem Ressort Grünflächen und Forsten und dem Gebäudemanagement statt, um den Bau zu begleiten.

Das Gebäudemanagement soll durch das Ressort Grünflächen und Forsten zeitnah mit der Umsetzung beauftragt werden. Geplant ist eine barrierefreie Unisex-Kabine inklusive Wickeltisch sowie einem separaten Urinal, wobei die genannten Ausstattungsstandards berücksichtigt werden.

Die Toiletten an der Außenseite des Bürgerbüros in Cronenberg (Borner Straße 1) stehen der Allgemeinheit derzeit nicht uneingeschränkt zur Verfügung.

Das Gebäudemanagement wurde gebeten, zu prüfen, ob die Toilette öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Die abschließenden Ergebnisse stehen noch aus.

Die Toiletten an der Außenseite des Bürgerhauses in Beyenburg (Am Kriegermahl 22) sollen künftig für externe Nutzerinnen und Nutzer als öffentliche Toilette zugänglich sein. Aufgrund anstehender Umbauarbeiten am Gebäude durch das Gebäudemanagement ist die Nutzung voraussichtlich nach den Sommerferien 2026 möglich.

Am Wupperpark Ost ist geplant, den mobilen Toilettencontainer durch ein szenegerechteres Provisorium zu ersetzen, das in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt, dem Gebäudemanagement und Anrainern entwickelt wurde.

Ein Ortstermin mit einem potentiellen Dienstleister fand am 14. Mai 2025 statt.

Zudem soll am Wupperpark Ost eine dauerhafte Toilettenanlage installiert werden. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Haushaltsmittelanmeldung beim Gebäudemanagement eingereicht.

Zahlreiche städtische und öffentliche Einrichtungen haben ihre WC-Anlagen geöffnet und stehen nun während der jeweiligen Öffnungszeiten allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Es handelt sich derzeit um nachfolgend aufgeführte Einrichtungen:

- Bergische Volkshochschule
 - Auer Schulstraße 20
 - Cronenberger Straße 375
 - Bachstraße 15
- Bibliotheken:
 - Zentralbibliothek, Kolpingstraße 8
 - Stadtteilbibliotheken
 - Uellendahl-Katernberg, Röttgen 149
 - Vohwinkel, Rubensstraße 4
 - Cronenberg, Borner Straße 1
 - Barmen, Geschwister-Scholl-Platz 4-6
 - Rott, Rödigerstraße 69
 - BIB@BOB, Max-Planck-Straße 19
 - Beyenburg, Am Kriegermahl 22
 - Langerfeld, Schwelmer Straße 11
- Einwohnermeldeamt, Steinweg 20
- Sportplätze:
 - Oberbergische Straße
 - Am Gelben Sprung
- Bergische Universität Wuppertal
 - Campus Griffenberg
 - Campus Freudenberg
 - Campus Haspel

Die Standorte wurden in die digitale Stadtkarte aufgenommen. Schrittweise werden dort Informationen zu Öffnungszeiten, Barrierefreiheit und weiteren Hinweisen ergänzt. Nach Abschluss des Konzepts sowie den geplanten Neubau- und Umbaumaßnahmen sollen zudem Videos bereitgestellt werden, die Einblicke in die Innenräume und deren Ausstattung geben. So können Menschen mit Beeinträchtigungen sich besser über die Nutzungsmöglichkeiten informieren. Nach Umsetzung des Konzeptes ist ebenfalls eine eigene Topic-Map geplant.

Auf der Nordbahntrasse werden derzeit barrierearme Trocken-Toiletten getestet. Die Aufstellung erfolgte am 15. Mai 2025 an der Haltestelle Lüntenbeck und der Haltestelle Loh. In einem weiteren Schritt sollen die Toiletten voraussichtlich am Bergischen Plateau und der Haltestelle Bracken getestet werden. Die Standorte wurden in einem Workshop mit trassenansässigen Bezirksvertretern und Unternehmen gemeinsam erarbeitet. Nutzer*innen haben die Möglichkeit, die Standorte und die Ausstattung der Toiletten im Rahmen einer digitalen Umfrage zu bewerten. Sofern die Testphase erfolgreich verläuft, können die Ergebnisse für mögliche feste und dauerhafte Toiletten auf der Nordbahntrasse in das Gesamtkonzept einbezogen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Informationsdrucksache

Kosten und Finanzierung

Mit dem Bericht entstehen derzeit noch keine Kosten.

Nach erfolgreicher Vorlage des Gesamtkonzeptes sollen die darin enthaltenen Maßnahmen beauftragt und umgesetzt werden, so dass voraussichtlich künftig Kosten für Investitionen und insbesondere laufende Unterhaltung entstehen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind diese jedoch noch nicht konkret definierbar. Die Verwaltung unterstützt aber das Projekt der öffentlichen Toiletten und hat die Absicht die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die vollständige oder auch teilweise Umsetzung des Konzeptes insgesamt steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

In den jeweiligen künftigen Vorlagen der Einzelmaßnahmen werden die anfallenden Kosten dann konkretisiert.

Zeitplan

Es ist beabsichtigt, das Konzept Anfang 2026 in den Gremienlauf zu geben.